

Die ETH Zürich nimmt Abschied von

Prof. Dr. Alfred Rösli

Er verstarb am 2. April 2022 in seinem 102. Lebensjahr.

Alfred Rösli studierte von 1942 bis 1947 Bauingenieurwissenschaften an der ETH Zürich. Im Anschluss war er bis 1951 an der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa), damals ein Institut der ETH Zürich, als Ingenieur in der Abteilung Beton und Bindemittel tätig. Von 1952 bis 1955 wirkte er an einem der ersten amerikanischen Forschungsprojekte über Spannbeton mit und promovierte 1955 an der Lehigh University in Bethlehem, Pennsylvania. Anschliessend kehrte Alfred Rösli an die Empa zurück, wo er 1966 Vorsteher der Abteilung Stahlbeton und Betonbauten wurde. Von 1970 bis 1973 war er stellvertretender Direktor der Empa und Leiter des Ressorts Baustoffe. 1973 wählte der Bundesrat Alfred Rösli zum ordentlichen Professor für Materialwissenschaften an der ETH Zürich. Während seiner Zeit an der ETH Zürich leitete er mehrere Jahre das departementsübergreifende Institut für Materialwissenschaften sowie das Institut für Baustoffe, Werkstoffchemie und Korrosion. Nach einer sehr erfolgreichen Tätigkeit in Lehre und Forschung wurde Alfred Rösli im Frühling 1986 an der ETH Zürich emeritiert.

Aufgrund seines Werdegangs gelang es Alfred Rösli ausgezeichnet, Synergien zwischen der ETH Zürich und der Empa zu nutzen. In der Forschung verstand er es, die materialwissenschaftlichen Kenntnisse über Baustoffe zu erweitern und das Gemeinsame in deren Verhalten zu erarbeiten, unter anderem durch umfangreiche theoretische und experimentelle Studien über das Frost-Tausalzverhalten von Beton, die viskoelastischen Eigenschaften der verschiedenen Baustoffe sowie Ermüdungs- und Stabilitätsprobleme an Hochleistungsfaserverbundwerkstoffen. Vor dem Abbruch der in Opfikon über die Glatt gebaute Spannbetonbrücke erhielt Alfred Rösli 1960 die Chance, die Brücke statischen und dynamischen Beanspruchungen bis zum Bruch auszusetzen. Die resultierenden Fachpublikationen brachten ihm und den Bauingenieurwissenschaften der Schweiz grosses internationales Ansehen. Weiter konnte er, dank seiner innovativen Ideen und seinem hervorragenden Ruf, 1969 umfangreiche, grundlegende Untersuchungen für das damals grösste Dach der Welt für die Olympischen Spiele 1972 in München durchführen.

Alfred Rösli setzte sich auch stets mit grossem Engagement für eine gründliche und umfassende Ausbildung der Bauingenieurstudierenden auf dem Gebiet der Materialwissenschaften ein. Er verstand es vorzüglich, bei den Studierenden das Interesse für die komplexen Zusammenhänge zwischen Aufbau, Struktur und Eigenschaften und Verhalten von Baustoffen zu wecken, um damit den angehenden Ingenieurinnen und Ingenieuren das notwendige Rüstzeug dafür mitzugeben, auch neue oder weniger bekannte Baustoffe richtig einzusetzen.

Die Angehörigen der ETH Zürich, seine ehemaligen Mitarbeitenden und Studierenden sowie seine Kolleginnen und Kollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der ETH Zürich

Joël Mesot, Präsident

Günther Dissertori, Rektor

Die Abschiedsfeier findet am 22. April 2022 um 14:15 Uhr in der Friedhofkapelle Rüschiikon statt.

Anstatt Blumen zu spenden, gedenke man der ETH Foundation, Credit Suisse AG, 8070 Zürich,
IBAN: CH87 0483 5027 0482 3100 0, BIC-SWIFT: CRESCHZ80A,
Vermerk «Im Andenken an Alfred Rösli».